

CHRONIK

Am 20.08.95 um 15.00 Uhr Spiel-Nr. 5

TSV Wassertrüdingen

(Platzmannschaft)

Spfr Dinkelsbühl

(Gastmannschaft)

Meisterschaftsspiel - Pokalspiel - Freundschaftsspiel

Halbzeitstand: 1:0

Endergebnis: 1:0

Schiedsrichter: Möbus (Burk) Zuschauerzahl: _____

- Spieler:
- 1 Wolfgang Beckler
 - 2 Andreas Wittmann
 - 3 Rainer Frick
 - 4 Uwe Kober
 - 5 Bernd Wittmann
 - 6 Kurt Neumann
 - 7 Stefan Friedrich
 - 8 Jürgen Schmal
 - 9 Josef Plobner
 - 10 Klaus Heberlein
 - 11 Bernd Meier
 - 12 Jürgen Beck (11)
 - 13 Thomas Beck (10)

Torschützen: 1:0 Eiche (15. Foultreff-
meter)

Spielverlauf:

Ferner spielen:

Bechhofen - Röckingen 1:1

Dürrwangen - Langfurth 5:0

Mönchsroth - Ornbau 0:1

Königshofen - Schopfloch 2:2

Neuses - Dentlein 1:0

Rauenzell - Arberg 4:5

spielfrei: DorfKemmathen

Zeitungsausschnitte:

Tabelle, B-Klasse Süd

1. SV Arberg	9:6	6
2. SV Ornbau	4:2	6
3. Fortuna Neuses	3:1	6
4. Wassertrüdingen	2:0	6
5. TSV Dürrwangen	5:1	3
6. Spfr Dinkelsbühl	1:1	3
7. TSV Bechhofen	1:1	1
8. SV Rauenzell	5:6	1
9. FC Königshofen	4:5	1
10. TSV Schopfloch	3:4	1
11. TSV Röckingen	1:2	1
12. SV Dentlein	1:2	1
13. TSV Mönchsroth	1:2	1
14. FC Langfurth	1:6	1
15. DorfKemmathen	2:4	0

TSV Wassertrüdingen - Spfr Dinkelsbühl 1:0 (1:0). Die von dem indisponierten Schiedsrichter Möbus, SV Pfeil Burk, geleitete Partie konnte die Heimelf zwar verdient, aber letztendlich glücklich für sich entscheiden. Die Gastgeber begannen druckvoll und erarbeiteten sich von Beginn an

zahlreiche Chancen. Bereits nach einer Viertelstunde verwandelte Michael Eichler einen an Markus Höllebrand verschuldeten Foultreffmeter. Anschließend hätten die Hesseberger "den Sack zumachen" müssen, allein Peter Schubert hatte innerhalb von fünf Minuten drei Tormöglichkeiten. In der 2. Halbzeit kamen die Dinkelsbühler verstärkt auf, doch der eingewechselte Beck und Friedrich vergaben aus aussichtsreicher Position. Für Wassertrüdingen hätten Max und Niki Pelczer sowie Christian Hofrichter nach feinen Kontern erhöhen müssen. So kamen die Gäste mit dem Schlußpfeiff zu einer großen Möglichkeit durch einen fast unheilbaren Kopfball von Friedrich, den Helmkeeper Jochen Titzte aber ebenso wie den Nachschuß toll parieren konnte. - Reserven: 7:3.